

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

lösung versteht unter der Wirklichkeit (Sein) die Welt, die wir durch Wahrnehmung, Erfahrung und Beobachtung erkennen; die idealistische versteht unter der Wahrheit das reine Denken und die vernunftgemäßen Denknöthwendigkeiten, welche sie gleichsetzt der wahrhaften Wirklichkeit oder dem Sein.

Hegel unterscheidet den Gang der neueren Philosophie in drei Stufen oder Abschnitte: er nennt den ersten „die Ankündigung“, den zweiten die „Periode des denkenden Verstandes“, den dritten die „Neueste deutsche Philosophie“. Die Periode des denkenden Verstandes zerfällt ihm in die „Verstandes-Metaphysik“ und die „Uebergangsperiode“, welche letztere sich in vier Abschnitte zerlegt: der erste heißt „Idealismus und Skepticismus“, d. i. Berkeley und Hume, der zweite heißt: „Schottische Philosophie“, der dritte „Französische Philosophie“, der vierte die „deutsche Aufklärung“.

Der Abschnitt, welchen Hegel Verstandes-Metaphysik genannt hat, begreift unter sich erstens die Begründung und Ausführung der metaphysischen Verstandessysteme, dann deren Verneinung und entgegengesetzte Richtung, endlich die Vereinigung und Ausgleichung dieser Gegensätze.

Die metaphysischen Verstandessysteme sind dargestellt in Descartes, Spinoza und Malebranche, Descartes ist der Begründer, Spinoza der Vollender; die entgegengesetzte Richtung stellt sich dar in Locke, Hobbes und Newton. Hegel fügt in diese Gruppe auch Hugo Grotius, Cudworth, Clarke, Wollaston und Pufendorf. Die Vereinigung und Ausgleichung dieses Gegensatzes erscheint in Leibniz, Wolf und der deutschen Popularphilosophie.

II. Die Ankündigung der neueren Philosophie.

Die Ankündigung des Geistes der neuern Philosophie läßt uns Hegel in zwei Männern entgegentreten, die nach Charakter und Lebensstellung, nach Gemüths- und Denkart nicht ungleichartiger sein können, als sie sind: Franz Bacon aus London (1561—1626), Großkanzler und Vordiegebewahrer von England, Baron von Verulam, Graf von St. Alban, und Jacob Böhme aus Altseidenberg in der Oberlausitz (1575—1624), Schuhmachermeister in Görlitz. Soll jener mittelalterliche Gegensatz zwischen Religion und Natur versöhnt werden, wie es die Aufgabe der neuern Philosophie erheischt, so ist